

In the middle of nowhere

Vor Pubs in den Midlands (England) lässt man die dreckigen Schuhe stehen und bestellt sein Bier in Socken. Auch wenn ein Zeh rauschaut.

Text und Fotos: Sonja Hüsler

MEHR ÜBER LANDLEBEN AM TV

House & Home Das moderne Landhaus
SA | 16. Februar | 20.40 | RTL Living
Betrifft... Abenteuer Landleben
MI | 20. Februar | 20.15 | SWR
Einmal England und zurück Land&Leute
FR | 22. Februar | 4.35 | MDR

Er entledigt sich seiner grünen Gummistiefel und stellt sie neben die anderen vor der Türe. Mindestens ein Dutzend stehen schon dort – schlammverschmiert bis zum Schaft.

Dann betritt der Engländer das Pub. Ein Zeh des rechten Fusses blinzelt vorwitzig aus der blauen Baumwollsocke. Doch Mister Grey ist nicht der einzige Gast im «The George» in Alstonefield, dessen Kleider nicht ganz einwandfrei sind. «Es zeugt doch von Selbstbewusstsein, wenn man sich von so was nicht aus dem Konzept bringen lässt», schmunzelt er. Der Endvierziger lebt in London.

Immer Anfang Jahr mietet sich Mister Grey in der Nähe des Peak District National Park, der grünen Lunge Mittelenglands, ein Cottage. Die roten Telefonkabinen, die strohbedeckten Häuser, die verschlafenen Käffer mit den uralten Kirchen im Zentrum und ihren gemütlichen Pubs ziehen ihn magisch an. Das ist noch das gute alte England, das immer mehr verschwindet, verdrängt von den gesichtslosen Vorstädten.

Hier tut er dann, was die halbe Nation dauernd macht: Mister Grey geht spazieren, egal ob es vom Himmel tropft oder dichter Nebel die Landschaft in eine mystische Zwischenwelt verwandelt. Mitten in diesem saftigen Grün, den endlos

scheinenden Feldern mit weidenden Schafen und den zum Teil jahrhundertalten Steinmauern findet er die Ruhe, die er in der Stadt so sehr vermisst.

Und natürlich die urgemütlichen Land-Pubs. Nicht die mit den verblichenen Fussballbildern, den abgetretenen Teppichen und den staubigen Vorhängen, sondern die Gastro-Pubs mit exzellentem Essen, herzlichen Gastgebern und stilvollen Möbeln.

«Gibt es was Schöneres, als nach einem Spaziergang seinen Durst mit einem grossen Bier in einem tollen Pub zu löschen», sinniert Mister Grey. Angesichts der vielen Stiefel vor dem «The George» erübrigt sich eine Antwort. Wieso diese draussen stehen, ist übrigens simpel: Ein Pub mit dreckigen Schuhen zu betreten, verbietet die britische Höflichkeit – so bestellt man sein Bier eben in Socken.

Zu unvergesslichen Landferien in den Midlands gehören für Mister Grey unbedingt auch ein hübsches Cottage sowie robuste Gummistiefel. Engländer nennen sie liebevoll Wellies, weil Arthur Wellesley, First Duke of Wellington, zu Beginn des 19. Jahrhunderts Vorgängermodelle zum Jagen trug und so diesen Trend begründete. Heute greifen nicht mehr nur Adlige zu Wellies, sondern auch das Fussvolk. Denn ohne schafft man's nicht mit sauberen Hosen zurück. Zu schlammig und feucht sind die Wege.

Doch zurück wohin? Natürlich in das Cottage. Für Mister Grey muss es natürlich in einem Dorf stehen, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen.

In the middle of nowhere, wie es in good old England so schön heisst. ■



Steinmauern und Wiesen, so weit das Auge reicht: Alstonefield.



Schafe gehören genauso zum Bild der Midlands wie die Steinhäuser.



REISE-FIEBER?
www.travel.tele.ch



Briten betreten Pubs wie das «The George» in Alstonefield nie mit dreckigen Schuhen, dafür gelegentlich mit löchrigen Socken.

Weitere Tipps

Übernachten: Cottages gibt's in England wie Schafe auf der Weide. Wirklich schöne zu finden, d. h. mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis, ist aber nicht einfach. Gute Angebote hat z. B. Stately Holiday Cottages (www.statelyholidaycottages.co.uk). Das Cubley Wood Cottage (Bild l.) ist ein Bijou und befindet sich in der Nähe von Ashbourne und vom Peak District National Park. Preis ab £460 für eine Woche.

Pub-Guide: Kaufen Sie sich unbedingt nach der Ankunft den «Good Pub Guide» für £10. Falls Sie einen aus dem Jahr 2011 finden, schnappen Sie ihn sich: Danach wurden nämlich die Pubs teilweise angehalten, für einen Eintrag zu bezahlen. Ohne Pub-Guide sind Sie auf dem Land verloren, respektive Sie werden viel Zeit dafür verschwenden, eine gute Dorfkei zu finden. Und das ist in manchen Gegenden praktisch ein Ding der Unmöglichkeit. Oft verstecken sich diese in einer Nebenstrasse oder in einem Weiler. Ohne Wegerklärung finden Sie nie hin.

Empfehlenswerte Pubs: «The George» in Alstonefield ist ein urgemütliches Landpub mit uralten Tischen und Stühlen, die viel Heimeligkeit verströmen. Das Essen ist exzellent. www.thegeorgeatalstonefield.com Das «Duncombe Arms» in Ellastone könnte auch in London stehen. Die Inneneinrichtung ist topmodern, das Essen kommt dem eines Restaurants gleich. www.duncombearms.co.uk

Schöner Spaziergang: Eine wunderschöne Wanderung führt im südlichen Teil des Peak District Park von Dovedale Richtung Milldale durch eine zauberhafte Hügellandschaft. Dauer: ca. 90 Min. Nehmen Sie die Kamera mit, sonst bereuen Sie's. Die Wege rund um das «The George»-Pub in Alstonefield führen über Schafweiden und sind für jedermann machbar.

Informationen

Anreise: Mit Swiss, Easyjet oder British Airways einen der nördlich oder westlich von London gelegenen Flughäfen anfliegen. Dort ein Auto mieten – ohne ist das Entdecken der Midlands umständlich. Flüge ab ca. Fr. 144.– z. B. bei Easyjet oder ab Fr. 200.– bei Swiss.

Peak District: Wer Touristenströmen ausweichen will, reist nach Mittelengland in den ältesten Nationalpark Englands. Idyllische Spaziergänge durch Täler und Schafweiden vorbei an geschichtsträchtigen Dörfern laden zu erholsamen Ferien ein. Vielerorts ist die Vergangenheit des Adels und der Arbeiterschicht noch in Form von Kulturdenkmälern sichtbar.

Reiseführer: Nord- und Mittelengland von John Sykes aus dem DuMont-Verlag ist zurzeit der aktuellste und vor allem der einzige Guide für diese Region (Fr. 43.90). Er ist nicht sehr ausführlich, aber die Tipps sind wirklich gut.